

Mit dem fast perfekten Spiel zum Sieg

1. Liga, Gruppe 2, Masterrunde 1 bis 5: SC Unterseen-Interlaken – Huttwil Falcons 0:1 n. P. (0:0, 0:0, 0:0). Mit dem achten Penalty fiel das erste Tor der Partie. Alain Sägesser entschied mit einem Schuss haargenau ins rechte Lattenkreuz die spannende, intensive und trotzdem grösstenteils faire Abnutzungsschlacht zwischen dem SC Unterseen-Interlaken und den Huttwil Falcons zugunsten der Gäste.

Jedem Tor geht in irgend einer Weise ein Fehler voraus, begangen von demjenigen Team, welches das Tor erhält. So gesehen ist ein Spiel, in welchem kein Tor fällt, das perfekte Spiel. Oder zumindest fast. Denn die Partie sollte zudem gewonnen werden. Wenn möglich mit dem Punktemaximum. Da im Spiel zwischen dem SC Unterseen-Interlaken und den Huttwil Falcons die Punkte verteilt wurden – Unterseen gewann einen, die «Falken» zwei Punkte – handelt es sich für beide Parteien um «das beinahe perfekte Spiel.»

Keine Tore – aber keine Langeweile

Dass torlose Spiele keineswegs langweilige Spiele sein müssen, bewies die Partie vom Samstagabend in Matten. Jede einzelne Minute war geprägt von Intensität und Kampf. Die Zuschauer rochen förmlich, dass die Playoffs nahen. Der Ernstkampf wurde nicht geprobt. Es war Ernstkampf. Selbst die entscheidende Partie im Playoff-Finale dürfte kaum intensiver werden. Der SCUI ist eine der kampfstärksten und wichtigsten Equipen der 1. Liga. Die Oberländer bestritten aufgrund eines Ausfalles der Eismaschine erst ein Spiel in der oberen Masterrunde und verloren dies gegen den EHC Burgdorf knapp mit 1:2. Ganz anders die Gäste, welche ihre beiden ersten Partien des Jahres gegen Wiki und Lyss gewannen,

und vor allem gegen die Seeländer überzeugten. Dafür hatten die Oberländer umso bessere Erinnerungen an das letzte Heimspiel gegen die «Falken», bei welchem sie die Huttwiler gleich mit 3:0 in die erste Pause schickten, und das Spiel danach mit 5:3 gewannen. Es war dies das einzige Spiel für die aufstiegswilligen Besucher, in welchem sie keinen Punkt holten.

Alain Sägesser mit Siegpenalty

Dem Spiel der Huttwiler war von Anfang an anzumerken, dass die Akteure aus der Schlappe vom 2. Dezember gelernt hatten. Da auch die Platzherren in der Defensive sehr diszipliniert spielten, und sich zudem beide Torhüter einer blendenden Form erfreuen, wurde mit zunehmender Dauer des Spiels immer klarer, dass ein einziges Tor entscheidend sein könnte. Gegen Ende der Partie und vor allem in der Verlängerung zollten beide Teams der intensiven Gangart Tribut.

Die Fehler in der Defensive häuften sich und damit auch die Torchancen. Das Kräfteverhältnis blieb indes ausgeglichen. Tore fielen trotzdem keine. Erst der achte Penalty, wunderschön verwandelt von Alain Sägesser, entschied diese trotz Torarmut höchst attraktive und unterhaltsame Partie. Es war sozusagen eine vorgezogene Playoff-Partie.

Bruno Wüthrich



Alain Sägesser verwertete als einziger Spieler seinen Penalty und war damit der Matchwinner für die Huttwil Falcons.

Bild: Marcel Bieri

Matchtelegramm: 16. Januar. – Matten. – 432 Zuschauer. – SR: Meyer, Zimmermann/Zimmermann. – Strafen: Unterseen 6x 2 Min. plus Spieldauerdisziplinarstrafe (S. Wälti, Check gegen den Kopf); Huttwil Falcons 8x 2 Min. – Hutt-

wil Falcons: Pfister; Stoller, Haas; Kindler, Malicek; Berchtold, T. Wegmüller; Born, D. Wegmüller; Othmann, Brechbühl, Dähler; R. Altorfer, D. Altorfer, Bieri; Guazzini, Sägesser, Schütz; Blaser, Studer, Meyer.